

BDA · Zeppelin Carré Friedrichstr. 5 · 70174 Stuttgart

Pressemitteilung

**Verleihung des 16. Hugo-Häring-Landespreises 2012
26. Oktober 2012, 19 Uhr, Schloss Heidelberg**

29.10.2012

Zeppelin Carré
Friedrichstr. 5
70174 Stuttgart

Tel. 0711. 640 40 39
Fax 0711. 60 29 50

www.bda-bawue.de
Info@bda-bawue.de

10/2012/wei

Der Bund Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg, hat am 26. Oktober 2012 unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Kretschmann im Heidelberger Schloss den 16. Hugo-Häring-Landespreis 2012 an die Architekten und Bauherren von 9 neuen Bauwerken in Baden-Württemberg verliehen.

Der Hugo-Häring-Landespreis ist der bedeutendste baden-württembergische Architekturpreis, der seit 1969 im Abstand von drei Jahren vom BDA Baden-Württemberg an Architekten und Bauherren für ihr gemeinsames Werk verliehen wird. Insgesamt wurden 651 Bauten zum Auszeichnungsverfahren 2011/2012 eingereicht, 137 erhielten in der ersten Stufe eine Hugo-Häring-Auszeichnung 2011 und waren damit für die Auswahl zum Hugo-Häring-Landespreis nominiert. Eine Jury aus Architekten und Fachjournalisten wählte daraus 9 herausragende Bauwerke für den Landespreis aus:

- Erweiterung Hochschule Pforzheim, Fachbereich Gestaltung (MGF Architekten, Stuttgart)
- Kloster Hegne Marianum, Allensbach-Hegne (Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart)
- Turnhalle plus X, Mannheim (scholl.balbach.walker architekten, Stuttgart)
- Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal (hartwig schneider architekten, Stuttgart)
- Umgestaltung Kirche St. Augustinus, Heilbronn (Pfeifer Kuhn Architekten, Freiburg)
- Sanierung und Umbau Aussegnungshalle Waldfriedhof Aalen (kaestle ocker roeder architekten, Stuttgart)
- Betriebsrestaurant mit Auditorium, Ditzingen (Barkow Leibinger Architekten, Berlin)
- JustK – Wohnraum für 4 Kinder und 2 Erwachsene, Tübingen (amunt – martenson und nagel theissen, Aachen/Stuttgart)
- Haus B, Stuttgart-Rotenberg (Prof. Christine Remensperger, Stuttgart)

Grußworte und Festreden

Der Erste Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Bernd Stadel, begrüßte die Preisträger und Gäste der Preisverleihung im Königssaal des Heidelberger Schlosses. Er freute sich, dass der wichtigste baden-württembergische Architekturpreis gerade an diesem Ort verliehen werde. Seit einem Jahr finden an diesem Ort die „Heidelberger Schlossgespräche“ statt - eine Vortrags- und Gesprächsreihe über Architektur mit hochkarätigen, internationalen Architekten -, die vom Land, der Stadt Heidelberg, dem BDA Heidelberg und der Architektenkammer Heidelberg gemeinsam organisiert werden und außergewöhnlich große Resonanz hervorgerufen haben.

Als Vertreterin der Landesregierung sprach Dr. Gisela Splett MDL, Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, das Grußwort:

„...Wir haben uns in der Landesregierung – den Zielen unseres Koalitionsvertrags entsprechend – erfolgreich dafür eingesetzt, dass Baukultur als Aufgabe erstmals ausdrücklich im Geschäftsverteilungsplan der Ministerien benannt und nun dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zugeordnet ist Das Land hat sich dazu bekannt, die Qualität und Nachhaltigkeit des Planungs- und Bauwesens zu fördern und das Bewusstsein für gutes Planen und Bauen sowie für den Wert und die Bedeutung der gebauten Umwelt in der Öffentlichkeit, bei den am Bau Beteiligten und der Wirtschaft zu stärken. Das Handlungsfeld „Baukultur“ war im Land, auch im Vergleich zu anderen Bundesländern, bisher zu wenig besetzt und auch politisch nur in Teilaspekten kommuniziert. Das soll sich, wenn es nach uns geht, ändern.“

In seiner Festrede widersprach der BDA Landesvorsitzende, Professor Peter Schürmann, dem viel zitierten Ausspruch von Altbundeskanzler Helmut Schmidt, dass wer Visionen habe, zum Arzt gehen solle:

„Es ist doch keine Frage, dass wir Visionen, wie die Luft zum Atmen, brauchen: da wir das 'Noch-nicht-Realisierte' erdenken wollen, das 'Zukünftige in die Gegenwart denken'. Wir dürfen auch mehr fordern, als im Moment realisierbar erscheint. Alle, die gestalten - Politiker, Bauherren, Architekten - sollen auch, voller Überzeugung, etwas behaupten dürfen! Indem wir aber ein intelligentes und offenes Verhältnis zu der Erkenntnis haben, dass das 'Planen' und das 'Ergebnis' nun einmal zwei verschiedene sich bedingende Seiten einer Medaille sind, schaffen wir Offenheit und Selbstverständlichkeit gegenüber dem Prozesshaften, für Entwicklungen, für Beteiligungen, für Kritik usw. Wir erkennen, dass uns in der Lösung von Zukunftsaufgaben, selbstverständlich und logischerweise dann auch junge Nachwuchskräfte, alte Hasen, Außenseiter, Querdenker, Kritiker und vor allem auch der offene und geistige Wettbewerb für die besten Lösungen, kleine Bürostrukturen (wie sie Architekten in der Mehrzahl haben), als unabhängige Sachwalter und Berater der Bauherren nur helfen können.“

Publikation

Zur Preisverleihung erscheint Band 10 der Reihe „Architektur in Baden-Württemberg“.

Ausstellung

Die Hugo-Häring-Landespreise und die 128 nominierten Bauten sind von 26.10. bis 9.11.2012 in der Alten Feuerwache Heidelberg, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg, ausgestellt. Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 17 Uhr. Finissage: 9. November 2012, 19 Uhr.

www.bda-bawue.de